

Wir wissen sehr wohl, dass ein großer Theil dieser Abkommen lediglich aus Neugierde das Blatt bestellt, hoffen aber, daß schon die vorliegende, unter ganz außergewöhnlichen Schwierigkeiten und in einem noch unferigen Lokale hergestellte Nummer befriedigen wird. Das Entgegenkommen, welches die „Abendpost“ hier thätiglich findet, überrascht uns selbst. Wir danken dem geehrten Publikum für seine Theilnahme und werden uns seines ferneren Wohlwollens würdig zeigen.

Kurz und neu.

Der „Deutsche Krieger-Verein“ beschloß in seiner gestrigen Versammlung, sich an dem fünften Stiftungsfest des Gefangenenvereins Harmonia am nächsten Sonntag in Tegen's Grove in corpore zu betheiligen. Die Festrede wird Herr Hermann Vogelgang vom „Deutschen Krieger-Verein“ halten. Der Fahnenweihe geht ein Umzug voraus, an dem sich voraussichtlich viele deutsche Vereine betheiligen werden.

Am 31. August waren es 25 Jahre, daß Ferdinand Cassale, der Begründer der sozialistischen Partei in Deutschland, zu Genf in der Schweiz seinen Geist aushauchte. Die verschiedenen sozialistischen Vereine Chicago's begingen die Wiederkehr des Todestages durch entsprechende Feierlichkeiten.

Frank Collins, der republikanische Politiker, welcher namentlich während der letzten Wahl durch seine Opposition gegen die republikanische Maschine viel von sich reden machte, befindet sich in der McVrides Privat-Irrenanstalt in Milwaukee. Sein Aufenthalt daselbst soll nur ein temporärer sein.

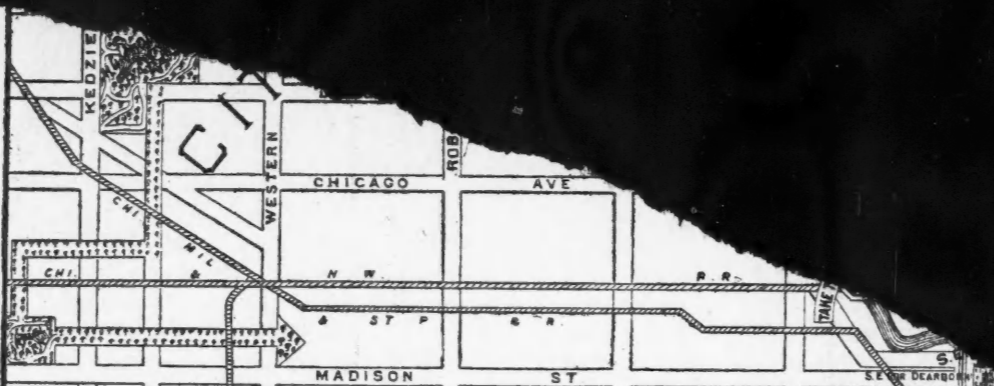
Der „Independent Club“, eine Vereinigung von Anarchisten, Sozialisten, Anhänger der Lehre von der freien Liebe und anderen Extremisten, hat sich aufgelöst.

Auf sonderbare Weise verunglückte gestern James McRaney während des Baseballspiels. McRaney gehörte dem Club der „Undercats“ in der „hohen Stellung“ eines „Pitcher“ an und war zur Zeit des Unfalls mit dem Club der „Doctors“ im Spiel begriffen. Die „Undercats“ befanden sich im Vortheile und McRaney, in der Absicht seinem Club auch den Sieg zu sichern, schlug mit solcher Wucht nach dem zugeworfenen Ball, daß sein rechter Arm abbrach. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung gebracht.

Der Leichnam eines Mannes wurde gestern am Fuße der 59. Straße aus dem Wasser gezogen und lassen alle Umstände auf Selbstmord schließen. An der Leiche fand man einen Pfandstein, sonst nichts, wodurch der Todt identifiziert werden könnte. Der Todte war ein Mann von etwa 35 Jahren mit schwarzem Schnurrbart, ungefähr 150 Pfund schwer, 5 Fuß 9 Zoll groß und schlant gebaut.

Eine leidenschaftliche Opiumraucherin, Frau Doctor De Mousse, starb in ihrer Wohnung, 47 Clarkstr., in Folge Opiumvergiftung. Kurz vor ihrem Tode ordnete die Verstorbenen an, ihren Leichnam einer medizinischen Lehranstalt zur Section zu übergeben.

Man abonniert bei allen Trägern und Agenten der „Abendpost“, sowie in der Office, 93 Franklin Avenue.



Zweig-Offices und wie gelangt man dahin:

Die Zweig-Offices befinden sich an folgenden Plätzen: An der Südost-Ecke von Lincoln- und Belmont Avenue, man gelangt mit der Lincoln Avenue Bahn, Halteplatz an Belmont Avenue; Zweig-Office auf dem Grundstücke Ecke Roscoe Boulevard und Robey und Robey Straße, oder man fährt mit der Chicago & Northwestern Bahn nach Gros Park und geht zwei Blocks westlich und drei Blocks nördlich nach der Zweig-Office Ecke von Robey Straße und Roscoe Boulevard. Alle Offices sind täglich geöffnet.

Zu irgend einer Tageszeit befördern wir solche Leute, welche sich die Grundstücke ansehen wollen, kostenfrei von der Office nach dem Platze.

S. G. Gross, Der größte Grundeigentumsagent der Welt.

Südost-Ecke Dearborn und Randolph Str.
24,000 Grundstücke wurden von mir verkauft, 6000 Häuser wurden erbaut und verkauft und 15 blühende Dörferchen wurden von mir gegründet in 9 Jahren.

Die Trade- und Labor-Assembly.

Der Gewerkschaftsrath drückte in seiner gestrigen Versammlung, die noch in dem alten Lokale, in der Platerers Hall, Ecke Lake- und LaSalle Str. stattfand, den streitenden Londoner Dockarbeitern seine Sympathie aus und empfahl die allgemeine Einführung des achtstündigen Arbeitstages. Die bezüglichen Resolutionen wurden von Herrn John Eckford, dem Delegaten der Cigarrenmacher-Union No. 14 eingereicht und von der Versammlung einstimmig angenommen. In den Beschlüssen wird auch den Arbeitgebern der Vorschlag gemacht, sich mit den Arbeitern gemeinshaftlich über Festsetzung eines Minimallohnes für Arbeiter von geringer Fertigkeit zu beraten, welcher Lohnsatz wenigstens so hoch sein sollte, daß ein Mann menschenwürdig davon leben kann.

Die Empfehlung des Executive-Comites, daß jedes Mitglied der verschiedenen Unions einen freiwilligen Betrag von 25 Cents pro Woche zur Unterstützung der ausstehenden Arbeiter bezahle, ward gutgeheißen.

Die sonstigen Verhandlungen waren von geringem Interesse. Das neue Verammlungslokal der Organisation ist die Bridlagers Hall, Ecke Morgan und Peoria Str.

Haubte sein Kind.

In der Polizeistation an der Zwölften Straße erschien gestern eine Frau, um Hilfe bittend zur Wiedererlangung ihres Kindes. Das in Tränen aufgelöste Weib erzählte folgende traurige Geschichte: Seit 8 Jahren bin ich verheiratet. Vor 2 Jahren verließ mich mein Mann Charles Jerome, ein Weidenbinder von Profession, ohne Ursache und hat seitdem nichts für meinen Unterhalt und den meines Kindes gethan. Vor etwa einem Jahr heirathete er ein junges Mädchen, Anna Weller, mit welcher er mit einem Nevolter und schon auch nach ihr. Als die Frau schließlich um Verhaftung des Mannes wegen Kinderraubes bat, konnte ihr nur der Befehl gegeben werden, gegen den Mann wegen Bigamie einen Verhaftsbefehl zu erwirken. Das Kind gehöre ihm und dagegen ließe sich nichts machen.

„Chosen Friends.“

Das alljährlich stattfindende Sommerfest des Ordens der „Chosen Friends“ wurde gestern im kühlen und schattigen Ogden's Grove abgehalten. Obgleich keine besondere Reklame dem Fest vorausgegangen war, hatten sich doch zahlreiche Freunde der Mitglieder an Ort und Stelle eingefunden. Frohe, gemüthliche Geselligkeit herrschte vor und bei Musik und Tanz vergnügte sich Alt und Jung. Der Orden wurde im Jahre 1879 gegründet, erfreut sich einer guten Leitung und ist in Cook County mit 23 Logen vertreten. Die jetzt fungirenden Beamten sind: Felix B. Buchsich, Präsident; A. S. Witt, 1. Vice-Präsident; P. Hirschele, 2. Vice-Präsident; Louis W. H. Keebe, prot. und torr. Sekretär; Carl v. Ruebna, Finanz-Sekretär; Jos. A. Stolba, Schatzmeister; Emil Eckert und Ernst Lange, Verwaltungsrath. Der Orden nimmt auch Frauen in den Verband auf und verleiht ausgiebige Hilfe in Krankheits- und Sterbefällen.

Zum Andenken an die Schlacht von Sedan.

Der deutsche Militär-Verein von Chicago beging gestern Abend in seiner Halle, 246 S. Halsted Str. die Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht von Sedan in feierlicher Weise. Die Halle war auf's prächtigste mit deutschen und amerikanischen Farben geschmückt. An langen Tafeln hatten die Mitglieder und Gäste des deutschen Militärvereins Platz genommen und ließen sich die vorzüglichen Speisen und Getränke auf's Beste munden. Der Sekretär des Vereins, Herr Kirchner, begrüßte die Anwesenden durch eine herzliche Ansprache, in welcher er auf die großen Ereignisse im Jahr 1870/71 hinwies und den Anwesenden an's Herz legte, grade wie die deutsche Armee damals zusammenstand, auch jetzt einig zu sein, um die Feinde der deutschen Sache und Gebrauche zu besiegen. Die- sem Redner folgte Herr Karl Hildebrandt mit einer kurzen aber beglückenden Ansprache. Von den vielen anwesenden Veteranen der Kriege von 1864, 1868 und 1870/71 wollen wir erwähnen: Karl Hildebrandt, Gustav Kalle, Rudolph Benet, Joseph Böhm, John Burthard, Wm. Rust, Hermann Schre, Wm. Voge, Wm. Schuster, August Böllner, Dr. Schneider u. A. m. Der junge Tag beach an, als sich die Teilnehmer trennten, mit dem Bewußtsein sich gut amüßigt zu haben.

Zur Feier des Jahrestages der Schlacht von Sedan werden die alten Soldaten in Fischer's Garten heute großes Concert veranstalten. Das Concert wird von dem bekannten Meinken'schen Orchester ausgeführt werden. Aus dem reichhaltigen Programm erwähnen wir nur das große Militär-Schlacht-Potpouri von Sara, dessen Nennung allein genügt dem Concert einen Erfolg zu sichern.

Unabhängiger Orden der Förster.

Das am Sonntag in Hoerdt's Grove gefestert veranstaltete Pic Nic der Court Columbia des unabhängigen Ordens der „Försters“ erfreute sich eines guten Erfolgs. Am Nachmittag hielt nach einigen einleitenden Worten des Herrn H. J. Roth der Ober-Förster Herr Saunders eine längere Rede und überreichte dem Beamten der Court ein prächtiges Banner, worauf Herr Oscar Raabe die Ziele der Vereinigung den Versammelten in deutscher Sprache klar legte. Die Arrangements und vorgeführten Tableau waren vortrefflicher Art und haben die damit beauftragten Herren: P. Jacobs, H. J. Roth, J. Weiß, G. Meyer, A. Wunfche, H. Troosh und J. Schoenberg sich einer wohlverdienten Ansprache auf Dank erworben.

Hamburger Club.

Zu den strebsamsten und populärsten Vereinen unserer Stadt gehört der Hamburger-Club, welcher, obwohl erst vor einem Jahre gegründet, bereits eine stattliche Mitgliederzahl besitzt. Am 28. d. M. begehrt derselbe sein Stiftungsfest, zu welchem schon jetzt die Vorbereitungen im Gange sind. Das Arrangements-Comite, bestehend aus den Herren H. Faust, S. Nathanson, Aug. Witt, Johannes Müller, Jos. Venzian, Karl May, Louis Schröder, Wm. Deitloff, H. Wagner und J. Senstenberg, ist bemüht, ein Programm zusammenzustellen, das in keiner Hinsicht etwas zu müssigen übrig lassen wird. Herr Schmolz wird die Musik liefern und Herr Johannes Neumann für geschmackvolle Dekorationen sorgen. Wer einen Festtag mit den Hamburgern verleiht hat, weiß nur Genüge, daß sie verstehen, für Unterhaltung ihrer Gäste zu sorgen. Vor einigen Wochen bejohloß dieser Club, im nächsten Jahre einen deutschen Tag zu feiern, zu welcher Feier sämtliche deutsche Vereine der Stadt herangezogen werden sollen.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.	Abfahrt	Ankunft
Chicago nach St. Louis	7.30 A	8.25 P
St. Louis nach Chicago	8.00 P	7.30 A
Chicago nach St. Paul	7.30 A	8.25 P
St. Paul nach Chicago	8.00 P	7.30 A
Chicago nach St. Louis	7.30 A	8.25 P
St. Louis nach Chicago	8.00 P	7.30 A

Chicago & Western Michigan-Eisenbahn.	Abfahrt	Ankunft
Chicago nach Grand Rapids	7.30 A	8.25 P
Grand Rapids nach Chicago	8.00 P	7.30 A
Chicago nach Holland	7.30 A	8.25 P
Holland nach Chicago	8.00 P	7.30 A

Chicago & North Western-Eisenbahn.	Abfahrt	Ankunft
Chicago nach St. Paul	7.30 A	8.25 P
St. Paul nach Chicago	8.00 P	7.30 A
Chicago nach Minneapolis	7.30 A	8.25 P
Minneapolis nach Chicago	8.00 P	7.30 A

Erstes Bismarck-Club
am Samstag, den 2. September, im Club-Local zur Begrüßung der Mitglieder.
Das 1. der Arrangements-Comite.

Sammelpokal
A. J. LASSEN'S SALOON,
Gute deutsche Küche von 10-3 Uhr.
Biere, Weine und Cigarren.

Chas. Unverzagt, Weinstube
194-196 Dearborn, zwischen Monroe und Adams Str., Chicago, Ill.

GELD
Anton Boenert, 92 La Salle Straße, Bolmach's und Erbschaftsagenten in Europa, Collectionen, Verkaufsstellen etc. Sonntag offen bis 12 Uhr.

Anton Boenert
92 La Salle Straße, Bolmach's und Erbschaftsagenten in Europa, Collectionen, Verkaufsstellen etc. Sonntag offen bis 12 Uhr.

...erklärt, die dortigen Verhältnisse seien immer noch geradezu schauerlich. Des Weiteren sagt er:

Die Gebirgsbewohner treiben wenig oder gar keinen Ackerbau, und in Folge dessen herrscht in der Regel großer Mangel an Nahrungsmitteln. Die meisten Männer ernähren ihre Familien durch Holzfällerei und Fischen; da aber fortwährend blutige Familienfehden herrschen, müssen sie den größten Theil ihres Verdienstes zur Anschaffung von Waffen und Munition verausgaben! Unter solchen Verhältnissen ist es kein Wunder, daß auch die Beamten, welche zur Durchführung der Geseze erscheinen, mißtrauisch empfangen und oft auf Tod und Leben verfolgt werden.

So sind während der letzten 10 Monate allein in Knott-County drei Sheriffs erschossen worden, ohne daß es gelungen wäre, die Schuldigen zu fangen. In Hindman-County fanden 21 Morde bei der letzten Sitzung auf dem Gerichtstafel, und trotzdem wurde nicht einer dieser Prozesse erschlossen, da eben die Richter und Geschworenen die Mörder daran Theilhaftigkeit fälschten. Viele Morde werden begangen, ohne daß ein Haftbefehl erlassen wird.

Die meisten Mordprozesse werden auf ungenügende Beweise hin abgethan, und die Mörder ohne Bürgschaft entlassen. Die „Mondschneidereien“ liegen meistens in Schluchten und sehen wie kleine Festungen aus. Deshalb ist es äußerst schwierig für die Bundesbeamten, die geschehenen Brandweinproduction ein Ende zu machen.

Herr McCarthy ist seit 1866 Bundesmarschall, und giebt an, daß während dieses Zeitraumes wenigstens 500 Mal auf ihn geschossen worden sei. Während seiner letzten Regatta auf frummer Schiffsbrenner wurde etwa 50 Mal aus dem Hinterhalte auf ihn geschossen, ohne daß eine Kugel ihn traf, und so gelang es ihm, seine Verwunden glücklich in's Gesäugnis zu bringen. Viele Verhaftungen werden wohl noch lange bestehen!

Roatzeureinigung.

In der Kleinstadt London mit ihrem ungenügender weit verzweigten System von Kloaken und unterirdischen Abzugsgängen ist mal wieder ein Erfinder aufgetaucht, der nach seiner Ueberzeugung ein unerschöpfliches und billiges Mittel entdeckt haben will, die Kloakenstoffe völlig von allen gesundheitsgefährlichen Stoffen zu reinigen. Auch in Chicago fängt man an, diesem Patent Aufmerksamkeit zu schenken. Sein Mittel besteht in einer flüssigen Mischung von Ammoniak und Kalmilch, welche, den Auswurfstoffen beigegeben, alle Bacterien, Spaltpilze, kurz alle faulnisbetregenden Stoffe zerstört.

Die Kosten berechnet der ungenannte Erfinder, wie die „London Times“ mittheilt, auf 1 Cent die Gallone.

Der Gedanke ist keineswegs so sehr neu, denn bereits in anderen großen Städten sind ähnliche Versuche, und in sehr energischer Weise namentlich bei ansteckenden und epidemischen Krankheiten durchgeführt worden. Die faulnisbetregenden Stoffe lassen sich nur nicht so leicht bekämpfen, wie der Erfinder zu meinen scheint — ganz abgesehen von der Londoner Sanitätspolizei, welche in ungenügender und weitläufiger Weise von den veralteten Kirchspielbehörden veraltet wird. Die Bacterien namentlich sind verwehrt seit an den rauen Wänden der unterirdischen Gänge und lassen sich von dem Wasser nicht so leicht trennen und tödten. Sind sie überhaupt bereits im Zustande der Entwidlung, so wird ihnen der Vorzug Kalkmilch mit Ammoniak sehr wenig anhaben, da wie die Experimente des Berliner Koch bewiesen haben, gerade die krankheitsbacterien chemischen Reagentien und sonstigen feindlichen Einflüssen einen unglaublich hohen Widerstand entgegensetzen.

Die Frau Parri Shannon, welche unlängst bei New-York, New-York, ein Bahnhofsgebeten wurde, ist eine Frau von ungewöhnlicher Schönheit und geistiger Begabung. Sie ist die Tochter eines wohlhabenden Mannes, der sie in ihrer Jugend sehr sorgfältig erzogen hat. Sie hat eine außerordentliche Fähigkeit, sich in die verschiedensten Sprachen zu versetzen, und ist eine ausgezeichnete Pianistin. Sie hat auch eine große Liebe zum Theater, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Theatern gespielt. Sie ist eine sehr beliebte Persönlichkeit, und hat eine große Anzahl von Freunden. Sie hat auch eine große Liebe zum Kunststudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Naturstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Musikstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Literaturstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Wissenschaftstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Kunststudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Naturstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Musikstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Literaturstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert. Sie hat auch eine große Liebe zum Wissenschaftstudium, und hat in ihrer Jugend mehrere Jahre lang in den besten Schulen studiert.

Neues von Edison.

Der von patriotischen Landesleuten so gern als das größte Genie Amerikas gefeierte Erfinder Thomas Alva Edison hat wieder einmal etwas von sich hören lassen. Er arbeitet jetzt nämlich eifrig an der Vollendung seiner neuesten Erfindung, des sogenannten „Edison-Phonographen“, welches nach Edisons Mittheilung im Stande ist, beispielsweise 1000 Worte fehlerlos zu wiederholen, welche man mit einer Geschwindigkeit von 150 Worten in der Minute aus einer Zeitung vorgelesen hat.

Der Erfinder selbst ferner mit, daß er

„Blak Bart.“

Da ist er wieder, der schon seit Jahren berühmte, aber lange Zeit nicht genannte amerikanische Seefahrer und Dichter, über den einmal ein Blatt, in Nachahmung eines bekannten Liedchens auf Hans Sachs, den scharflichen Vers machte:

Blak Bart, Kuchenthräner und Poet dazu.

Doch wir wollen die alten Sünden unserer Kollegen nicht weiter aufwärmen, sondern uns nur mit dem Blak Bart ein wenig beschäftigen. Den „einfachen Straßenräuber von Wisconsin“ nennt ihn Postinspector D. H. Pulifer in einem Bericht; doch erstreckt sich die Heldenthat dieses veremendeten Rindlados über den ganzen Nordwesten und Südwesten, ja sein Name ist ganz unzerstrenlich von der Geschichte vieler dieser Gegenden. In den letzten 6 Monaten jedoch wird ihm in den Wäldern Wisconsin's nachgespürt, und man gibt sich der Hoffnung hin, ihn bald einzufangen. Aus diesem Anlaß ist jetzt wieder von diesem Meisterräuber die Rede, der nach dem Tall'schen Grundriss: „Der Starke ist am Mächtigen allein,“ alle Spießgesellen und Kameraden perschnäht und seine fast immer gelingenden Heldenthaten ganz allein ausführt.

Blak Bart gilt für den schlauesten und geschicktesten Post- und Straßenräuber des Westens. Sein richtiger Name ist Raymond Holzhey, und seine Heimath Pulifer, Shawano = County Wis. Den ersten Raubzug in der neuesten Zeit, nachdem er ziemlich lange so gut wie verschollen gewesen, führte er im letzten April aus, als er eine von Pulifer nach Kimond, an der Milwaukee, Lake Shore- & Western-Bahn bestimmte Postkutsche überfiel. Er hatte das Gesicht mit einem roten Taschentuch bedeckt und besah den Kutscher, dem er ein Winchester-Gewehr vorhielt, zu halten und die Hände empor zu strecken. Dann erschob er die Pferde und betäubte die Passagiere, bei denen er jedoch nur geringe Beute fand. Das zweite Mal fiel ein Postkutsch mit mehreren hundert Dollars in seine Hände und zwei Passagiere hielten 500 ein. Eine von denselben hatte 8000 bei sich, die er ihm abnahm und

...erklärt, die dortigen Verhältnisse seien immer noch geradezu schauerlich. Des Weiteren sagt er:

Die Gebirgsbewohner treiben wenig oder gar keinen Ackerbau, und in Folge dessen herrscht in der Regel großer Mangel an Nahrungsmitteln. Die meisten Männer ernähren ihre Familien durch Holzfällerei und Fischen; da aber fortwährend blutige Familienfehden herrschen, müssen sie den größten Theil ihres Verdienstes zur Anschaffung von Waffen und Munition verausgaben! Unter solchen Verhältnissen ist es kein Wunder, daß auch die Beamten, welche zur Durchführung der Geseze erscheinen, mißtrauisch empfangen und oft auf Tod und Leben verfolgt werden.

So sind während der letzten 10 Monate allein in Knott-County drei Sheriffs erschossen worden, ohne daß es gelungen wäre, die Schuldigen zu fangen. In Hindman-County fanden 21 Morde bei der letzten Sitzung auf dem Gerichtstafel, und trotzdem wurde nicht einer dieser Prozesse erschlossen, da eben die Richter und Geschworenen die Mörder daran Theilhaftigkeit fälschten. Viele Morde werden begangen, ohne daß ein Haftbefehl erlassen wird.

Die meisten Mordprozesse werden auf ungenügende Beweise hin abgethan, und die Mörder ohne Bürgschaft entlassen. Die „Mondschneidereien“ liegen meistens in Schluchten und sehen wie kleine Festungen aus. Deshalb ist es äußerst schwierig für die Bundesbeamten, die geschehenen Brandweinproduction ein Ende zu machen.

Herr McCarthy ist seit 1866 Bundesmarschall, und giebt an, daß während dieses Zeitraumes wenigstens 500 Mal auf ihn geschossen worden sei. Während seiner letzten Regatta auf frummer Schiffsbrenner wurde etwa 50 Mal aus dem Hinterhalte auf ihn geschossen, ohne daß eine Kugel ihn traf, und so gelang es ihm, seine Verwunden glücklich in's Gesäugnis zu bringen. Viele Verhaftungen werden wohl noch lange bestehen!